## Wo sind wir? … und Wie weiter? Verbund lösungs- und sicherheitsorientierte Praxis?

Online-Treffen zur Vorbereitung der Gründung eines deutschsprachigen Fachverbands

21.05.25 – 14h-15h30 – Protokoll Ulla Peters, Luxemburg

### Teilnehmende

#### Österreich

- Wolfgang Gaiswinkler I Marianne Roessler I Institut für Lösungsfokussierte Praxis I Verein OS'T und Netzwerk OS'T I Wien I marianne.roessler@netzwerk-ost.at I wolfgang.gaiswinkler@netzwerk-ost.at
- Andrea Jedinger I FH Wien I andrea.jedinger@fh-campuswien.ac.at
- Katharina Etschmann I Leitende Sozialarbeiterin I Amt der Oö. Landesregierung I Direktion Soziales und Gesundheit I Abteilung Kinder- und Jugendhilfe I Linz I katharina.etschmann@ooe.gv.at

#### Luxemburg

- Philipp Mueller I AITIA - Institut étatique d'aide à l'enfance et à la jeunesse I Leitung Service Qualité
- Inês Dias I Direktorin nationales Jugendamt (ONE – office national de l`enfance) I Ines.Dias@one.etat.lu
- Carole Jaas I Leitung Service Qualité I Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse I Carole.JAAS@men.lu
- Direction générale de l'Aide à l'Enfance et à la Famille
- Katja Berg I Service Parentalité, JdH I katja.berg@jdh.lu
- Ulla Peters I Universität Luxembourg I ulla.peters1@posteo.net
- Birgit Naumann I AITIA I Fachbegleitung Trauma & SOP I Birgit.Naumann@aitia.etat.lu

#### Deutschland

- Edith Klüttig I Landratsamt Biberach I Leitung Kreisjugendamt I edith.kluettig@biberach.de
- Sabine Epperlein I Landratsamt Biberach I stellvertr. Leitung Kreisjugendamt I sabine.epperlein@biberach.de
- Stefan Godehardt-Bestmann I Privates Institut für Soziale Transformation I Beratung. Training. Forschung I godehardt-bestmann@transform-sozial.de
- Friedhelm Faussels I Sozialpädagogische Dienste I Jugendamt Monheim I fhaussels@monheim.de
- Milena Robbers I JA Hamburg – Mitte I milena.robbers@hamburg-mitte.hamburg.de
- Andrea Breitenbach I Kreisjugendamt Main Kinzig Kreis I Fachstelle Qualitätsentwicklung I Andrea.Breitenbach@MKK.de
- Claudia Kalvelage I Die Fähre GmbH Hamburg I claudia.kalvelage@diefaehrescm.de
- Annette Leitner Sautter I Bereichsleitung ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung I Waldhaus Sozialpädagogische Einrichtungen der Jugendhilfe gGmbH I Hildrizhausen I leitner-sautter@waldhaus-jugendhilfe.de
- Meinolf Piper I Landratsamt Böblingen Amt für Jugend – Leitung Stabsstelle Kinderschutz - Fachstelle Jugendsozialarbeit & Kreisjugendreferat I Böblingen
- Dominik Simon I Leitung Fachbereich ASD I Landkreis Breisgau Hochschwarzwald I Freiburg I Dominik.Simon@lkbh.de
- Corinna Mirbach I Teamleitung Rauhes Haus Wilhelmsburg I cmirbach@rauheshaus.de
- Viola Haas I Jugendhilfeplanung Landkreis Böblingen I Böblingen I V.Haas@lrabb.de

## Chronologie und Stand der Vorbereitung

1. Erste Ideen zu einem Verbund entstehen bei einer Tagung in Trier im November 23 (Edith Klüttig, Sabine Epperlein, Ulla Peters, Andrea Jedinger, Wolfgang Gaiswinkler)
    - Vorbereitung eines Vorschlags und einer Diskussion für die Versammlung in Böblingen Oktober 2024 (Klüttig, Epperlein I Vorlage Klüttig pdf VSOPD)
2. Celebrating good practice Böblingen 10-24
    - die Ideen werden in einem Workshop moderiert von Edith Klüttig und Sabine Epperlein vorgetragen und diskutiert
    - Konstituierung einer Vorbereitungsgruppe, um eine Verbandsgründung bei der Jahrestagung im November 2025 in Luxemburg vorzubereiten (Klüttig, Epperlein, Peters, Jedinger, Godehard Bestmann, Naumann, Manna Slot)
    - Online Treffen 12.02.25, 21.03.25 (Protokolle im Anhang)

## 3. **Online Treffen 21.05.25** von allen, die in Böblingen in der Arbeitsgruppe dabei waren

1. Vorstellung der Ergebnisse aus der Vorbereitungsgruppe
2. Vorstellung und Erklärungen zu TransNet SOP und SOP
3. Wer will/darf was wie machen? Beteiligung und Engagement
4. Wo stehen sie gerade, Interessen? (Untergruppen je nach Schwerpunkten: Orga, Training / Ausbildung, Forschung / Publikationen,…)

**1. Ergebnisse der Vorbereitungsgruppe**

a. Nutzung der vorhandenen Vernetzung TransNet SOP

b. Vorschlag: **SOP International** als assoziierte Unter-Gruppe von TransNet SOP; jede/r kann mit dem Programm Namen arbeiten, der etabliert ist

c. In den vergangenen Treffen wurde deutlich, dass Interesse besteht an einem transregionalen Zusammenschluss von Fachleuten und Praktikern öffentlicher und freier Träger, TrainerInnen und Vertretern aus Wissenschaft und Lehre, mit dem Ziel, des gegenseitigen Austausches zur sicherheitsorientierten Praxis, der Verbreitung, Entwicklung und Förderung von Praxismodellen und der Absicherung gemeinsamer Qualitätsstandards.

d. Vorstellbar wäre eine Untergruppe zu gründen, die sich mit einer noch abschließend zu klärenden Teilnahmegebühr bei SOP – Transnet angliedert. Ebenso ist es möglich, dass die TrainerInnen im deutschsprachigen Raum dem SOP – Transnet Verbund anschließen können.

2. **TransNet SOP und SOP:** Wer kann wie Mitglied werden? Wie kann der Name genutzt werden? Was sind die Kosten? Was ist der Nutzen

a. Mitgliedsbeiträge sind noch unklar; die Behörden brauchen aber eine Kostenangabe, um diese budgetär einzuplanen

Ulla Peters klärt nun abschließend, ob diese Vorgehensweise realisierbar wäre und auf welche Höhe sich die Teilnahmegebühr für diese Untergruppe belaufen würde. Diese Information wird bis Juni an die Teilnehmenden übermittelt.

b. Jede Organisation und jede interessierte Gruppe sollte bis zum nächsten Treffen am 17.09.25 verbindlich klären

- In welcher Weise sie sich im Verbund engagieren will
- ob Bereitschaft zum Beitritt besteht und die die Genehmigung zur Entrichtung des festgelegten Jahresbeitrags erteilt wurde.
- Sollte uns das gelingen, ist es zudem wichtig auch abzuklären und festzuhalten, was jeder/jede bereit und im Stande ist, einzubringen, in

Bezug auf Wissenstransfer, Fachaustausch etc., aber auch ganz banal in Bezug auf Ausgestaltung der Treffen (Stichwort rollierende Vorbereitung in Bezug auf Tagesordnung, Moderation, Protokollführung etc.)

Im Anschluss an die Jahrestagung am 25./26. November 2025 in Luxemburg würde dann, (analog zur Vorgehensweise 2024 in Böblingen), ein weiteres Treffen am 27.November 2026 stattfinden, das dann im besten Fall als Auftaktveranstaltung zu dem deutschsprachigen Verbund dient.

**Fachverband: SOP International (autonom)**

**3. Vorbereitungstreffen Online am 17.09.25**
**Link**

**Thema: sop verbund vorbereitungstreffen**
**Zeit: 17.Sept. 2025 08:00** AM Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien
An Zoom-Meeting teilnehmen
https://us02web.zoom.us/j/83906680845

Meeting-ID: 839 0668 0845

---

Anhang Protokolle Vorbereitungsgruppe und Vorbereitungstreffen

Austausch AG Verbund Sicherheitsorientiertes Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe am 12.02.2025 (Zoom)

Teilnehmende: Sabine Epperlein, Stefan Godehardt-Bestmann, Andrea Jedinger, Edith Klüttig, Ulla Peters, Manna van ‘t Slot

Vorarbeit am 18.10.2024 (Böblingen):
Austausch zwischen Fachexpert*innen aus verschiedenen Regionen (deutschsprachiger Raum) und mit unterschiedlichen Funktionen zur Überlegung, in welcher Form die Gemeinschaft aussehen soll (Verbund, Verband?), wer bereit ist sich einzubringen und welche Inhalte dort abgehandelt werden sollten. Regionen wollten sich noch intern mit Amtsleitung absprechen, ob eine Beteiligung möglich ist und Abstand von SoS genommen wird.
--> siehe dazu Protokoll von Sabine Epperlein vom 08.11.2024

Was könnte das Ziel des Verbunds sein?
- Ausbildung, Trainings
- Erfahrungsaustausch
- Forschung (wissenschaftliche Evidenz)
- Tagungen und Kongresse
- Festlegen von konkreten Qualitätsstandards und -kriterien
- Einheitliche Methoden wie Sicherheitsplanung
- Schützen lassen --> 3. Schritt

  - Was ist der Nutzen für Teilnehmende?
    - Gemeinschaft

- Ideen für Weiterentwicklung der eigenen Praxis
- Einsparung finanzieller und zeitlicher Personalressourcen durch Austausch von Materialien und Literatur
- Umsetzung des gesetzlichen Auftrags und Sicherung des Kindeswohls unter Aufrechterhaltung eines tragfähigen Arbeitsbündnisses im Zwangskontext durch Austausch der gelingenden Praxis
- Fachdiskurs
- Einheitliche Qualitätsstandards

- **Keine starre, rigide Struktur mit engen Vorschriften und Kontrolle**, sondern offen
- Hauptfokus liegt auf der Organisationsentwicklung, nicht nur Anwendung einzelne Methoden

Teilnehmende (Rolle):
Trainer*innen
Mitarbeiter*innen aus der direkten Arbeit mit Familien (Praxis)
Leitungspersonen
Externe Beratung, Organisationsentwickler*innen
Wissenschaft (Universitäten, Hochschulen)
Strategieentwicklung für weitere Vorgehensweise:

Fachverband: SOP International (autonom) deutschsprachiger Raum
Institutionen: Trainer*innen, Mitarbeiter*innen aus der direkten Arbeit mit Familien (Praxis), Leitungspersonen, Berater*innen, Wissenschaft und Lehre

Nächster Austausch:
21.03.2025, 13:00 Uhr
Zoom: https://us02web.zoom.us/j/84918682905

Austausch am 21.03.2025
Stefan Godehardt-Bestmann, Ulla Peters, Sabine Epperlein, Birgit Naumann, Edith Klüttig, Andrea Jedinger
Kurze Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte des letzten Austausches.
Der Prozess sollte sich dynamisch gestalten, niederschwelliger Einstieg mit Logo und Namen, abwarten was sich daraus entwickelt und ggf. Anpassungen vornehmen.

Diskussion zur Eingliederung in TransNetSOP:
Deutsche Trainer*innen werden sich wahrscheinlich TransNet SOP als assoziierte Mitglieder anschließen, sind nicht stimmberechtigt, aber sollen sich der Idee verpflichtet fühlen. Homepage von TransNet könnte für Auftritt genutzt werden und internationaler Bezug hergestellt werden. Es wäre dann auch möglich, eigene Seiten zu verlinken und Texte, Ankündigungen etc zu veröffentlichen, dadurch wäre eine konstruktive Zusammenarbeit möglich: https://sopnet.org/international/
Rolle von SOP muss geklärt sein, derzeit läuft es parallel, jede*r kann entscheiden ob Anschluss an TransNet erfolgt oder nicht, welche Bedingungen sind damit verknüpft?

Namensfindung:
- Sollte kein partizipativer Prozess sein

- Angebot, dass SOP international genützt werden könnte, also sicherheitsorientierte Praxis
- Die Begrifflichkeit „Praxis“ wird diskutiert, sowie die Eingliederung in SOP.
- Sichtbarmachen wer, sich beteiligen will oder Networking? Formal klären
- Fachverband:

**SOP International** (autonom)

Mögliche Unterbezeichnungen oder Wörter, die vorkommen sollten, werden diskutiert:
- Sicherheitsorientierte, lösungsfokussierte Arbeit im Kinderschutz
- Netzwerk, deutschsprachiger Raum
- NEWS Netzwerkunterstützte Sicherheitslösungen im Kinderschutz

Nächste Schritte:
- Vorstellen des „Verbunds“ bei der Fachtagung im November in Luxemburg
- Erstes offizielles Treffen des „Verbunds“ 2026

MI, 21.05.2025, 14:00-16:00 Uhr: Verbundtreffen (Zoom)

Einladung durch Sabine Epperlein und Edith Klüttig

Inhalt:
- Vorstellung der Ergebnisse aus der AG
- Vorstellung und Erklärungen zu TransNetSOP und SOP
- Wer will/darf was wie machen? Beteiligung und Engagement
- Wo stehen sie gerade, Interessen? (Untergruppen je nach Schwerpunkten: Orga, Training / Ausbildung, Forschung / Publikationen,…)

In den vergangenen Treffen wurde deutlich, dass Interesse besteht an einem transregionalen Zusammenschluss von Fachleuten und Praktikern öffentlicher und freier Träger, TrainerInnen und Vertretern aus Wissenschaft und Lehre, mit dem Ziel, des gegenseitigen Austausches zur sicherheitsorientierten Praxis, der Verbreitung, Entwicklung und Förderung von Praxismodellen und der Absicherung gemeinsamer Qualitätsstandards.
Vorstellbar wäre eine Untergruppe zu gründen, die sich mit einer noch abschließend zu klärenden Teilnahmegebühr bei SOP – Transnet angliedert. Ebenso ist es möglich, dass die TrainerInnen im deutschsprachigen Raum dem SOP – Transnet Verbund anschließen können. Ulla Peters klärt nun abschließend, ob diese Vorgehensweise realisierbar wäre und auf welche Höhe sich die Teilnahmegebühr für diese Untergruppe belaufen würde. Diese Information wird bis Juni an die Teilnehmenden übermittelt.

Am 17.09.2025 findet von 08.00 Uhr bis 09:30 Uhr ein weiteres digitales Treffen statt.
Bis dahin sollten alle Interessierten in Ihren Institutionen abklären,
- ob Bereitschaft zum Beitritt besteht und die die Genehmigung zur Entrichtung des festgelegten Jahresbeitrags erteilt wurde.

Sollte uns das gelingen, ist es zudem wichtig auch abzuklären und festzuhalten,
- was jeder/jede bereit und im Stande ist, einzubringen, in Bezug auf Wissenstransfer, Fachaustausch etc., aber auch ganz banal in Bezug auf Ausgestaltung der Treffen (Stichwort rollierende Vorbereitung in Bezug auf Tagesordnung, Moderation, Protokollführung etc.)

Im Anschluss an die Jahrestagung am 25./26. November 2025 in Luxemburg würde dann, (analog zur Vorgehensweise 2024 in Böblingen), ein weiteres Treffen am 27.November 2026

stattfinden, das dann im besten Fall als Auftaktveranstaltung zu dem deutschsprachigen Verbund dient.

Fachverband: SOP International (autonom)